



Auszeichnung rotmilanfreundliche Land- und Forstwirtschaft
Abschlusstagung Rotmilan – Land zum Leben, Berlin 22. Oktober 2019

Kommen wir nun von der Landwirtschaft in den sächsischen Forst und dem einzigen Forstbetrieb, der heute geehrt wird. Neben Maßnahmen auf Acker und Grünland, die die Nahrungshabitate für Rotmilane verbessern, sind Maßnahmen in den Wäldern und Forsten zum Schutz der Brutgebiete ebenso wichtig.

Der **Forstbezirk Oberlausitz des Staatsbetriebs Sachsenforst** arbeitet erfolgreich mit dem Förderverein der Sächsischen Vogelschutzwarte Neschwitz zusammen, um dem Rotmilan einen störungsfreien Brutverlauf zu gewährleisten.

Seit vier Jahren unterstützt der Forstbezirk die Einrichtung von freiwilligen Nestschutzzonen, die in einem Umkreis von 100 und 300 Metern um das Nest eingerichtet werden, in denen zur Brutzeit keine bzw. nur eingeschränkte Waldarbeiten ausgeführt werden dürfen. Durch das Anbringen von Baummanschetten werden die Brutbäume gegen Nesträuber, wie Marder oder Waschbär geschützt.

Der Forstbezirk Oberlausitz ist ein wichtiger Multiplikator in Sachen Nestschutz, da er die privaten Waldbesitzer betreut und berät und eine wichtige Vorbildwirkung ausübt. Er ist außerdem ein zuverlässiger Partner, wenn es darum geht, bei Störungen im Bruthabitat schnell einzugreifen.

Um den Austausch untereinander zu fördern, lädt der Forstbezirk die Praxispartner vom Förderverein Vogelschutzwarte Neschwitz regelmäßig zu Waldbesitzerversammlungen ein, um in Fachvorträgen zu informieren und mit den Waldbesitzern gezielt in Kontakt treten zu können.

Für diese gelungene und wertvolle Kooperation verdient der Forstbezirk Oberlausitz die Auszeichnung „Rotmilanfreundliche Forstwirtschaft“ – vielen Dank dafür und herzlichen Glückwunsch!

Svenja Ganteför, Deutsche Wildtier Stiftung,
im Namen des Projekts **Rotmilan – Land zum Leben**